

8. DEKANATS- GEBETS-WANDERN



Althofen – St. Kosmas – Haidkirchen – St. Klementen – St. Martin – St. Willibald



Beten und wandern und dabei
... Gemeinschaft erfahren
... Gebetsformen kennenlernen
... Pfarrgrenzen überschreiten

DEKANAT KRAPPFELD

Althofen • Eberstein • Guttaring • Hohenfeistritz • Hüttenberg • Kappel am Krappfeld • Kirchberg
Klein St. Paul • Lölling • Maria Waitschach • Silberegg • St. Johann am Pressen • St. Martin/Krappfeld
St. Martin am Silberberg • St. Oswald ob Hornburg • St. Stefan am Krappfeld • St. Walburgen • Wieting

Samstag, 3. Oktober 2015 - um 9:00 Uhr treffen wir uns vor dem Pfarrzentrum in Althofen zu unserer bereits 8. Dekanats-Gebets-Wanderung.

Es ist auch die Auftaktveranstaltung für die Kontaktwoche des Dekanates Krappfeld.



Hausherr Dechant Mag. Johannes Biedermann begrüßt die Pilger und nach einer gemeinsamen Andacht erteilt er uns den Pilgersegen. Vorbei am Bahnhof und den Treibacher Werken geht es nach Mölbling und dann hinauf zur idyllisch gelegenen Kirche St. Kosmas. Hier werden wir schon vom Pfarrgemeinderat St. Stefan erwartet. Diakon Mag. Josef Lagler begrüßt die Pilgerschar und informiert uns über die historischen Daten der Kirche. Die dem Heiligen Cosmas und Damian geweihte Kirche stammt aus dem Jahr 1277. Im 15. Jahrhundert wurde die spätgotische Kirche zur Wehrkirche



umgebaut. Sehenswert der Hochaltar mit der Madonna und beiden Heiligen, die Kanzel mit den vier Evangelisten sowie die Schlusssteine des Netzrippengewölbe.



Frau Maria Lagler berichtet uns über ihren Zugang zum Rosenkranzgebet in ihrer bayrischen Heimat. Gemeinsam beten wir einige „Gsatzln“ des Rosenkranzes.



Hier in St. Kosmas konnten wir schon die erste leibliche Stärkung erfahren. Der St. Stefaner Pfarrgemeinderat hat allerlei Köstlichkeiten auf den Tisch gezaubert, die von den Pilgern gern angenommen wurden – danke für die Gastfreundschaft.

Das Zeitguthaben war durch diese Stärkung bereits aufgebraucht und flotten Schrittes ging es weiter über Stammerdorf, Landbrucken nach Haidkirchen.



Hier wurden wir schon von der Familie Auer erwartet. Von Herrn Auer erhalten wir die alle Informationen über **Haidkirchen**. Die Kirche hat ein romanisches Langhaus und eine gotische Apsis und wurde 1155 erstmals erwähnt und ist dem Hl. Cyriakus geweiht. Auch hier wurden wir bestens mit Obst und Getränken versorgt. Herzlichen Dank.

Und schon ging es weiter nach **St. Klementen** – hier waren wir bereits zum 3. Mal Gast im



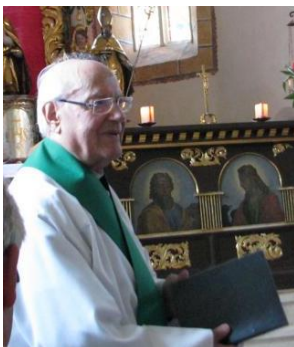
Rahmen unserer Dekanatswanderungen. Hugo Schöffman gab uns die technischen und historischen Daten – spätgotische Staffelhallenkirche mit spätgotischem Turm

und einem barocken Zwiebelhelm – Ersterwähnung um 1200.

Leider konnten wir nicht länger verweilen, denn in der nächsten Station wurden wir schon sehnhelichst erwartet.

In **St. Martin** am Krappfeld begrüßten uns der Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger mit Pfarrer Kons.Rat Walter Reschenauer und das PGR-Team von St. Martin.

Die Kirche ist auch von mehreren Kunstepochen geprägt. Im Kern ist sie romanisch mit spätgotischen Erweiterungen und Abschluss mit barocken Elementen.



Nach dem Gebet mit Pfarrer Reschenauer erwartete uns Pilger ein reichlich gedeckter Tisch (das sind wir von den St. Martinern schon gewohnt). Nun waren wir schon fast 6 Stunden unterwegs und in der warmen Herbstsonne konnten wir den Mittagstisch richtig genießen. Danke für die exzellente Versorgung – ein wahrer Genuss.

Trotz oder vielleicht wegen der „guten Stärkung“ war das letzte Teilstück unserer Pilgerwanderung fast das schwierigste.



Aber gleich hatten wir den „Eggenbauer“ erreicht und dann durch den Obstgarten hinunter nach **St. Willibald**. Herr Kernmayer gibt uns wie bereits im Vorjahr auch heuer die technischen Daten. St. Willibald wird erstmals um 1200 urkundlich erwähnt. In das romanische Langhaus wurde ein spätgotischer Chor eingezogen. Sehenswert ist die kleine, offene Kapelle mit barocken Wandmalereien neben dem Kircheneingang.



Der Generalvikar zitierte in zwei geistlichen Impulsen im Rahmen der gemeinsamen Andacht die Umweltzyklika "Laudato si" von Papst Franziskus. "Die Natur sei ein prächtiges Buch, in dem Gott zu uns spricht", so der Generalvikar. Gott nähme Anteil an unserem Leben und begleite uns auf unserem Pilgerweg - und er stelle uns seine geistigen Kräfte in personaler Form, als Schutzengel zur Seite, so Guggenberger im Blick auf die derzeit in Pfarren gefeierten Schutzengelfeste weiter. "Gott hat Sorge für unseren Lebensweg, wir dürfen uns von ihm begleitet wissen".

Ein würdiger Abschluss einer wieder einmal tollen Gebets-Pilger-Wanderung. Auch heuer haben wir alles gehabt – Begegnung mit Bekannten und Freunden – Gebete und Andachten – erlebte und genossene Gastfreundschaft – körperliche Ertüchtigung – Balsam für die Seele und wieder einmal die große **Chance ... mit Jesus Christus den Menschen nahe sein...**



Hier zur Erinnerung ein kurzer Rückblick über unsere bisherigen Gebets-Wanderungen:

Die 1. Wanderung begannen wir in St. Stefan/Krappfeld, und von dort ging es nach Untermarkt, St. Gertruden, Maria Hilf, Wieting, und Klein St. Paul.

Bei unserer 2. Tour (die damals noch längste Strecke) hatten wir den Weg von Althofen nach Silberegg, Krappfeld, Klementen, St. Stefan, St. Willibald, St. Florian und Eberstein zu bewältigen.

Bei unserer 3. Gebetswanderung von Guttaring nach Deinsberg entlang des Bergrückens des Waldkogelzuges nach Maria Waitschach und einem nach einer Seilschaft erfordernden Abstieges nach Hüttenberg, waren „hochalpine“ Qualitäten gefragt.

Die Route der 4. Gebetswanderung befand sich ausschließlich auf dem Gebiet des Pfarrverbandes Eberstein und führte uns von Eberstein nach St. Oswald, von dort nach Mirnig weiter nach Hochfeistritz zu unserem Ziel nach St. Walburgen.

Das 5. Gebetswandern führte uns von St. Martin/Silberberg nach Zosen, St. Johann/Pressen hinunter nach Heft und steil bergauf nach Knappenberg und von dort zu unserem Ziel nach Lölling.



Die 6. Pilgerwanderung führte uns im Hemmajaahr 2013 nach Gurk. Wir marschierten vom Pfarrzentrum nach St. Stefan, über Gunzenberg nach Flatt zu unserem Ziel zum Dom zu Gurk.

Sicherlich erinnern Sie sich auf die 7. Dekanatswanderung, die uns ausschließlich zu Krappfelder Kirchen führte – Kappel, St. Klementen, St. Martin, St. Willibald, Passering zurück nach Kappel.

Das Thema ist – wo gehen wir nächstes Jahr hin? Wir wissen es noch nicht – jede Anregung wird gerne angenommen.

Kirchberg haben wir bei unseren Dekanatswanderungen noch nicht besucht?!!

Auch heuer können wir ein positives Resümee ziehen – die Rückmeldungen bestätigen dies.

Ich glaube, es ist uns wieder gelungen:

Gemeinschaft zu erfahren es nun eine Pilgerwanderung der großen Familie des Dekanates Krappfeld geworden ist.....

Gebetsformen kennenlernen.... wir kennen sie nun mittlerweile und es ist schön es in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten zu tun ...

Pfarrgrenzen überschreiten

Gastfreundschaft genießen

Danke Allen, die für diese Bewirtung gesorgt haben – Ihr verdient einen 5***-Dank.**

Gott Vergelt's !!!!!

Danke für die Gemeinschaft und die vielen netten Begegnungen während dieser gemeinsamen Stunden.

Für den Dekanatsrat
PGR Reinhard Primavesi

Abschließende Impressionen...

Technische Daten:

8 Dekanats-Gebets-Wandern 2015

Wegstrecke: Althofen – St. Kosmas – Haidkirchen - St. Klementen – St. Martin – St. Willibald

Streckenlänge: ca.20 km - Höhenunterschied: 240 m

Fotomaterial: Reinhard Primavesi

